Presse

Niedersachsen

LANDGERICHT OSNABRÜCK
August 2022

Verhandlungstermine vor den Strafkammern des Landgerichts Osnabrück

in der Woche vom 29. August 2022 bis 2. September 2022

Stand: 23. August 2022

Termine können kurzfristig ausfallen oder verschoben werden. Bitte beachten Sie die Hinweistafel im Eingangsbereich des Landgerichts.

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der COVID-19-Pandemie im Landgericht derzeit nur eine geringe Zahl von Plätzen für Zuschauerinnen und Zuschauer in den Sitzungssälen verfügbar ist. Bitte beachten Sie zudem die allgemeinen Hinweise auf der Internetseite betreffend den Zugang zum Gerichtsgebäude.

Montag, 29. August 2022

Große Strafkammern

Saal 272

6. Große Strafkammer - Schwurgericht -

14:00 Uhr

mit Fortsetzungen am
30.08.2022
01.09.2022
05.09.2022
06.09.2022
12.09.2022
und 13.09.2022,
jeweils 9:00 Uhr
(außer am
12.09.2022:
13:30 Uhr)
Saal 272

6 Ks 6/22

Die 6. Große Strafkammer - Schwurgericht - verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 21-jährigen Angeklagten zzt. JVA Vechta wegen des Vorwurfs des Verdachts des versuchten Totschlags u.a..

Der Angeklagte soll mit dem ihm bekannten mutmaßlichen Opfer den Abend des 26.02.2022 in einer Kneipe in Osnabrück verbracht und dort auch alkoholische Getränke konsumiert haben. Im Laufe des Abends soll es zwischen dem Angeklagten und weiteren Gästen zu einer Auseinandersetzung gekommen sein. Der Angeklagte und das ihm bekannte mutmaßliche Opfer sollen die Gaststätte verlassen und in der Wohnung des mutmaßlichen Opfers gegangen sein. Währenddessen soll es zu einem Streit zwischen dem Angeklagten und dem mutmaßlichen Opfer gekommen. Das mutmaßliche Opfer soll sodann die Wohnung verlassen und in die Kneipe zurückgekehrt sein. Als auch der Angeklagte die Lokalität erneut aufgesucht haben soll, soll das mutmaßliche Opfer ihn aufgefordert haben, diese zu verlassen. Der Angeklagte soll ein Messer gezogen und mehrmals auf das mutmaßliche Opfer eingestochen haben. Das mutmaßliche Opfer soll im Laufe der Auseinandersetzung zu Boden gegangen sein und Verletzungen im Bauchbereich und im Bereich der rechten Hand erlitten haben.

Als ein anderer Gast den Angeklagten versucht haben soll zu bändigen, soll der Angeklagte ihn mit einem Glas auf den Kopf und mit der Faust ins Gesicht geschlagen haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Nebenkläger, 2 Sachverständige sowie 1 Dolmetscher geladen.

Dienstag, 30. August 2022

Kleine Strafkammern - Berufungen

Saal 188

7. Kleine Strafkammer

08:30 Uhr

7 Ns 174/21

Die 7. Kleine Strafkammer verhandelt in einem Berufungsverfahren gegen den jetzt 31-jährigen Angeklagten aus Sögel.

Das Amtsgericht in Meppen verurteilte den Angeklagten am 03.11.2021 wegen vorsätzlicher Körperverletzung und wegen Beleidigung zu einer Gesamtfreiheitsstrafe von 1 Jahr und 2 Monaten.

Dem Angeklagten wird vorgeworfen am 13.11.2020 die ihm unbekannte Bewohnerin einer Wohnung in der Südstraße in Sögel beschimpft und, nachdem sich die Auseinandersetzung vom Treppenhaus nach draußen verlagert haben soll, sie sodann gegen einen Zaun gedrückt und grundlos und ohne rechtfertigen Anlass mehrfach mit der Faust ins Gesicht und gegen den Kopf geschlagen zu haben. Das mutmaßliche Opfer soll aufgrund der Übergriffe u.a. Schmerzen und eine Schwellung mit Hämatombildung erlitten haben.

Am 06.03.2021 soll der Angeklagten zwei Polizeibeamtinnen, die anlässlich einer Anzeige wegen Ruhestörung in die Sigiltrastraße nach Sögel aufgesucht haben sollen, während eines Polizeieinsatz u.a. als „dumme Schlampen“ bezeichnet haben.

Am 13.04.2021 soll der Angeklagten einem weiteren vermeintlichen Opfer mit der Faust gegen den Kopf geschlagen haben, um dieses zu verletzen. Das mutmaßliche Opfer soll Schmerzen erlitten haben.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 1 Nebenklägerin, 1 Sachverständige sowie 6 Zeugen geladen.

Mittwoch, 31. August 2022

Große Strafkammern

Saal 3

18. Große Strafkammer

9:00 Uhr

mit Fortsetzungen am
09.09.2022,
19.09.2022,
jeweils 9:00 Uhr,
Saal 3

18 KLs 9/20

Die 18. Große Strafkammer verhandelt in einer Strafsache gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten aus den Niederlanden und gegen den jetzt 35-jährigen Angeklagten aus Litauen wegen des Vorwurfes der unerlaubten Einfuhr sowie des unerlaubten Handeltreibens mit Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge.

Die Angeklagten sollen am 13.11.2019 auf der Bundesautobahn 30 bei Bad Bentheim mit ca. 21 kg MDMA und 50 g Crystal Meth in die Bundesrepublik Deutschland eingereist sein. Die Betäubungsmittel wollten sie aufgrund eines gemeinsamen Tatplanes aus den Niederlanden unerlaubt in das Gebiet der BRD einführen. Die Betäubungsmittel sollen zum unerlaubten Weiterverkauf bestimmt gewesen sein.

Zu diesem Termin sind neben den üblichen Beteiligten 2 Dolmetscher und 5 Zeugen geladen.